

West- und Südsteiermark (AT225)

WIBIS Steiermark

Factsheet NUTS-3-Profil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

LÄNDLICHE PRÄGUNG :: HOHE DIVERSIFIZIERUNG :: IMPULS KORALMBAHN

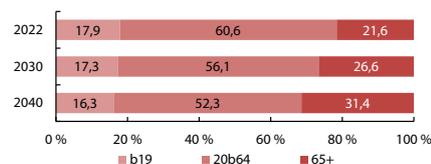


Bevölkerung

Demografie 2022

	AT225	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2022)	198.271	1.252.922	3
Trend Ø2018-2022	0,3 %	0,3 %	2
Prognose 2022-2030	0,5 %	0,9 %	2
Bevölkerungsanteil	15,8 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	8,2	9,1	5
Sterbequote ²	11,1	10,8	4
Wanderquote ²	8,8	6,4	1
Katasterfläche [km ²]	2.292	16.399	5
Flächenanteil	14,0 %	100,0 %	5
Anteil Dauersiedlungsraum	48 %	32 %	3
Einwohner / km ² Dauersiedl.	182	240	3

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2020

Anteile in %	AT225	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,8	15,0	3
Lehre bzw. Meisterprüfung	44,8	37,8	2
Fachschule ohne Matura	16,1	14,2	4
Matura	13,9	15,5	3
Universität, Akademie, FH	10,4	17,4	4

Einkommen 2021

in €	AT225	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.644	2.859	5
Frauen	2.000	2.260	4
Männer	3.054	3.277	5
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.780	1.782	4
20% verdienten mehr als	3.815	4.190	4

- Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.

Stand: April 2023

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

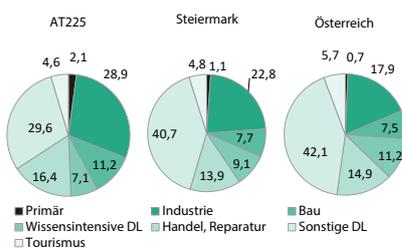


Arbeit

Beschäftigung 2022

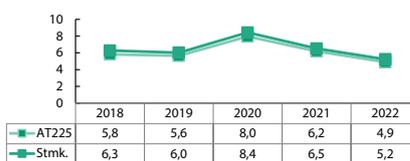
	AT225	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	58.321	535.906	4
Trend 2021-2022	2,6 %	2,4 %	2
Trend Frauen 2021-2022	3,8 %	2,5 %	2
Trend Männer 2021-2022	1,8 %	2,4 %	6
Trend Ø2018-2022	1,7 %	1,1 %	1
Beschäftigungsanteil	10,9 %	100,0 %	4

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2022

Arbeitslosenquote



	AT225	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	4,9 %	5,2 %	3
Arbeitslose	4.532	30.127	5
Frauen	1.995	13.191	5
Männer	2.536	16.936	4
Schulungsteilnehmer	1.114	7.629	4
Frauen	666	4.223	4
Männer	448	3.406	3
Lehrstellensuchende	113	675	4
Frauen	49	285	4
Männer	64	389	4

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT225	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,2	0,5	2
max. Pflichtschule	40,4	43,6	3
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,3	34,4	4
Fachschule ohne Matura	4,9	4,7	2
Matura	7,9	9,9	3
Universität, Akademie, FH	3,2	7,0	2

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2022

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	5.527	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	4.541	19,1 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	846	28,2 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	117	19,9 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	23	32,8 %

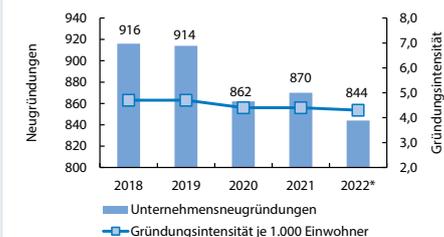
Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT225	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	28,9 %	22,8 %	2
...Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	4,9 %	2,9 %	1
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung/Tabakverarb.	4,0 %	2,1 %	3
...Elektrotechnik und Elektronik	3,3 %	3,3 %	3
wissensintensive Dienstleister ⁷	7,1 %	9,1 %	2

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

MAGNA Powertrain GmbH & Co KG	29
G.L. Pharma GmbH	21
Remus Innovation GmbH	29
Umdasch Store Makers Leibnitz GmbH	31
Stoelzle Oberglas GmbH	23

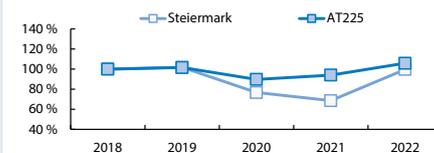
Unternehmensgründungen 2022



	AT225	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	13.554	85.902	3

Tourismus 2022

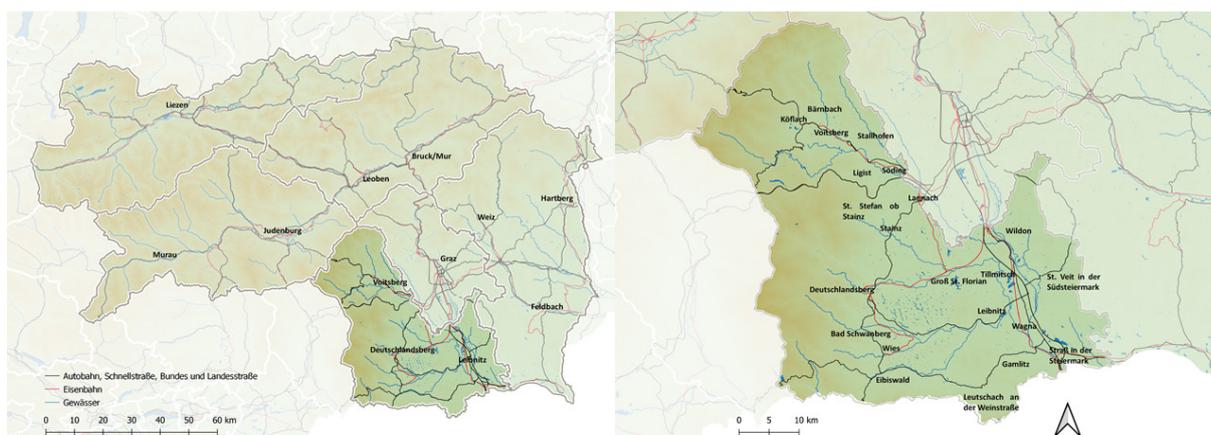
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2018 = 100)



	AT225	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	970.802	13.014.627	5
... davon aus dem Ausland	26,5 %	40,8 %	5
Nächtigungsdichte ⁸	4,9	10,4	5
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsjaar	19,9 %	37,6 %	6

West- und Südsteiermark (AT225)

- » Die West- und Südsteiermark war bis 2001 eine demografische Wachstumsregion. Seit 2001 stagniert die Einwohnerzahl, bis 2040 wird ein leichtes Wachstum von +1,0 % prognostiziert.
- » Das Bruttomedianeinkommen der Region liegt unter dem Steiermarkdurchschnitt. Die Wirtschaftsstruktur ist kleinteilig, Großbetriebe sind unterrepräsentiert. Der Produktionssektor ist heterogen. Spezialisierungen lassen sich in den Bereichen Fahrzeugbau, Nahrungs- und Genussmittel, Elektrotechnik/Elektronik sowie im Bauwesen ausmachen.
- » Touristisch prägt die West- und Südsteiermark in erster Linie der Wein. Während Deutschlandsberg vor allem für den Schilcher bekannt ist, werden in Leibnitz vorwiegend Weißweine angebaut. Rund um den Wein wurde ein umfangreiches kulinarisches Angebot entwickelt. Die Region ist Naherholungsgebiet für den Grazer Zentralraum, die zahlreichen Buschenschänke, das kulinarische Angebot sowie die Rad- und Wanderwege ziehen Touristen an. Hauptsaison sind die Sommer- und Herbstmonate.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung IR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Die Region West- und Südsteiermark umfasst drei Bezirke: Deutschlandsberg, Leibnitz und Voitsberg. Die Region ist traditionell landwirtschaftlich geprägt. Deutschlandsberg und Voitsberg weisen zudem historisch bedingt eine industrielle Ausrichtung auf.

Mit dem Erstarken der Eisen- und Stahlindustrie entlang der Mur-Mürz-Furche gewann der Kohlebergbau ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Deutschlandsberg und Voitsberg zunehmend an Bedeutung. Mit der Kohleindustrie blühte die Glasherstellung auf. Die Zahl der Industriebetriebe blieb jedoch bis ins 20. Jahrhundert überschaubar. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelten sich die beiden Bezirke – nicht zuletzt aufgrund der Betriebsansiedlungen in den 1960er- und 1970er-Jahren – zu vorwiegend industriellen Bezirken. Leibnitz war hingegen bis weit ins 20. Jahrhundert agrarisch geprägt, kleinbäuerlicher Getreideanbau

und Viehwirtschaft herrschten im nördlichen Teil bzw. in den Tallagen vor, im südlichen Teil konzentrierte sich die Landwirtschaft schon früh auf den Weinanbau. Heute ist Leibnitz wie kaum ein anderer steirischer Bezirk mit dem Zentralraum Graz verflochten. Die räumliche Nähe brachte insbesondere enge wirtschaftliche Verflechtungen mit sich. Es besteht eine intensive interregionale Vernetzung mit dem Grazer Zentralraum, wie u.a. die ausgeprägten Pendelbewegungen verdeutlichen.

Touristisch bietet die West- und Südsteiermark zahlreiche Angebote zu Kulinarik, Wein und Wandern. Während Deutschlandsberg für seinen Schilcherwein bekannt ist, werden in Leibnitz vor allem Weißweine national sowie international vermarktet. Zudem dient die Region als Naherholungsgebiet, vor allem für Menschen aus dem Zentralraum Graz.

Bevölkerung

Deutschlandsberg und Voitsberg liegen am Ostrand der Alpen, am Übergang zum steirischen Alpenvorland. Besiedelt sind vor allem die Täler der Osthälfte der Region bzw. das außeralpine Hügelland. Der Siedlungsschwerpunkt in Leibnitz liegt im Leibnitzer Feld. Die geografische Südgrenze nach Slowenien bildet der Gebirgskamm der Alpenausläufer Posruck und Remschnigg. Im Westen trennen die Koralpe und die Packalpe die Region vom benachbarten Kärnten. In den tiefergelegenen Talböden überwiegt der Ackerbau, im Hügelland wird Wein angebaut. Das Mittelgebirge ist heute überwiegend forstwirtschaftlich geprägtes Bergland, Viehwirtschaft wird nur noch vereinzelt betrieben.

Die West- und Südsteiermark war mit seinen 198.271 Einwohnern am 01.01.2022 die drittgrößte NUTS-3-Region der Steiermark. Dies entsprach 15,8 % der steirischen Wohnbevölkerung. Mit 87 Einwohnern je km² war die Bevölkerungsdichte klar überdurchschnittlich (Steiermark: 76 Einwohner je km²). 48 % der Fläche (von gesamt 2.292 km² bzw. 14,0% der Steiermark) werden als Dauersiedlungsraum genutzt. Nach Einwohnern größter Bezirk der Region war Leibnitz (86.195 Einwohner). Deutschlandsberg zählte 61.037 Einwohner und Voitsberg als kleinster Bezirk der Region 51.039.

Die Region West- und Südsteiermark war bis 2001 eine demografische Wachstumsregion der Steiermark. Seit 2001 stagniert die Bevölkerung. In den Jahren 2018 bis 2022 wuchs die Einwohnerzahl jährlich im Durchschnitt um +0,3 %, steiermarkweit wuchs die Einwohnerzahl in derselben Periode ebenso um durchschnittlich +0,3 % jährlich. Innerhalb der Region tun sich klare regionale Disparitäten auf. Jene Orte, die an den Hauptverkehrswegen bzw. nahe am Zentralraum Graz liegen, gewinnen an Bevölkerung, die peripheren Randlagen verlieren an Einwohnern.

Die Geburten-Sterbe-Bilanz war mit -2,9 je 1.000 Einwohner im Jahr 2021 klar negativ. Die Region gewinnt jedoch durch Zuwanderung. Im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2021 lag die Wanderungsquote bei +5,2 je 1.000 Einwohner.

Im Jahr 2022 stand einem Anteil von 60,6 % der Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren ein Anteil von 21,6 % an 65-jährigen und älteren Personen gegenüber. Die Bevölkerungsprognose geht von einem Bevölkerungszuwachs von +1,0 % bis 2040 aus.

In der West- und Südsteiermark ist der Bildungsstand der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren geprägt von einem relativ hohen Anteil an Personen, die maximal über einen Lehrabschluss oder eine Meisterprüfung verfügen (44,8 %, Steiermark: 37,8 %). Über maximal einen Fachschulabschluss verfügten 2020 16,1 % (Steiermark: 14,2 %) und über die Matura 13,9 % (Steiermark: 15,5 %). Niedrig ist hingegen mit 10,4 % der Anteil der Menschen mit tertiärem Bildungsabschluss (Steiermark: 17,4 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen der Region ist unterdurchschnittlich. Es betrug im Jahr 2021 insgesamt 2.644 € (Steiermark: 2.859 €), bei den Frauen 2.000 € (Steiermark: 2.260 €) und bei den Männern 3.054 € (Steiermark: 3.277 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Die Bezirke Voitsberg und Leibnitz sind bezüglich ihrer Verkehrsinfrastruktur generell gut erschlossen. Anschlüsse an das hochrangige Straßennetz bestehen über die Pyhrn Autobahn A9, die entlang der Mur von Graz kommend Richtung Marburg verläuft, sowie über die Süd Autobahn A2. Im Schienenverkehr ist Leibnitz durch die Südbahnstrecke sowie das S-Bahn-System gut an den Zentralraum Graz angebunden. Voitsberg und Deutschlandsberg sind mit der Graz-Köflacher Bahn Teil des S-Bahn-Netzes. Obwohl in Deutschlandsberg keine direkte Autobahnanbindung gegeben ist, sind vergleichsweise gut ausgebaute Landstraßen sowie eine Zugverbindung nach Graz vorhanden. Die Verkehrsanbindung von Deutschlandsberg an das benachbarte Slowenien und Richtung Kärnten ist lediglich über Gebirgspässe gegeben. Mit dem Bau der Koralmbahn wird sich die Erschließung der Region wesentlich verbessern.

Arbeit

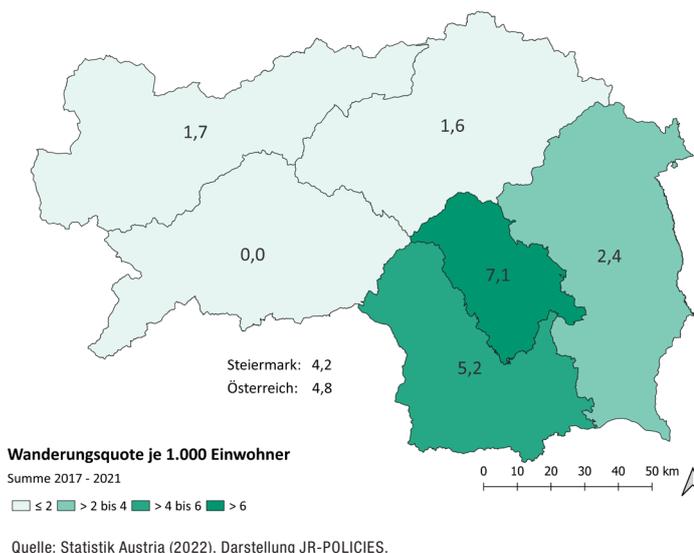
Im Jahr 2022 zählte die Region West- und Südsteiermark im Jahresdurchschnitt 58.321 unselbstständig Beschäftigte. Die Wirtschaftsstruktur ist heterogen. Der Bezirk Deutschlandsberg ist industriell geprägt, hier waren 48,9 % der Beschäftigten im produzierenden Bereich tätig. Die übrigen Bezirke der NUTS-3-Region sind weit weniger produktionsorientiert. Die Arbeitsplatzdichte der Region betrug 29,4 Beschäftigte je 100 Einwohner und war die niedrigste der NUTS-3-Regionen in der Steiermark (42,8).

Zwischen 2018 und 2022 wuchs die Beschäftigung in der Region jährlich um durchschnittlich +1,7 %. Die Dynamik war somit vergleichsweise hoch (Steiermark: +1,1 %). Frauen (+2,2 % p.a.) konnten dabei mehr von der positiven Entwicklung profitieren als Männer (+1,4 % p.a.).

Im Jahr 2022 wuchs die Beschäftigung in der West- und Südsteiermark gegenüber dem Vorjahr um +2,6 %. Das Wachstum lag damit leicht über dem gesamtsteirischen Durchschnitt (+2,4 %). Die Dynamik wurde insbesondere vom Dienstleistungssektor getrieben, welcher für drei Viertel des Beschäftigungsaufbaus verantwortlich war. Mehr als jedes fünfte neue Beschäftigungsverhältnis entfiel auf den öffentlichen Bereich und ein weiteres Fünftel auf die erweiterten Wirtschaftsdienste. Die klassischen Dienstleistungsbereiche Tourismus und Handel trugen ebenfalls mehr als ein Fünftel zum Gesamtwachstum bei.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren in der West- und Südsteiermark 40,1 % der unselbstständig Beschäftigten im Produktionssektor tätig. Dem Dienstleistungssektor waren 57,8 % der Beschäftigten zuzurechnen. Ein Beschäftigungsanteil von 2,1 % im primären Sektor sowie von 4,0 % in der Nahrungs- und Genussmittelerzeugung weist auf die bis heute bestehende landwirtschaftliche Prägung der Region hin. Der Produktionssektor ist heterogen. Spezialisierungen zeigten sich neben

Abbildung: Wanderquote je 1.000 Einwohner 2017/2021



der Nahrungsmittelindustrie in den Bereichen Fahrzeugbau (4,9 % der unselbstständig Beschäftigten), Elektrotechnik/Elektronik (3,3 %) sowie im Bauwesen (11,2 %). Im Dienstleistungssektor dominierten der Handel (16,4 %), Verkehr und Lagerei (4,6 %) und der Tourismus (4,6 %).

Die Region West- und Südsteiermark ist eine Wohnregion, die Pendelbeziehungen mit dem Zentralraum Graz sind daher stark ausgeprägt. Eingependelt wird nicht zuletzt aufgrund der relativ geringen Arbeitsplatzdichte vergleichsweise wenig.

Der Arbeitsmarkt der Region hatte sich 2021 noch nicht von den Folgen der COVID-19-Pandemie erholt und die Zahl der Arbeitslosen lag 2021 noch um +9,8 % über dem Vorkrisenniveau 2019. 2022 ging die Arbeitslosigkeit jedoch weiter stark zurück. So waren in der West- und Südsteiermark noch durchschnittlich 4.532 Personen beim AMS als arbeitslos vorgemerkt. Dies entspricht einem Rückgang von -16,9 % im Vorjahresvergleich und -8,8 % gegenüber dem Vorkrisenniveau. Die Arbeitslosenquote lag mit 4,9 % (2022) leicht unter dem steirischen Durchschnitt (5,2 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen war dabei mit 4,5 % unter dem Niveau der Männer mit 5,2 %.

Wirtschaft

Die Wirtschaft in der Region ist kleinteilig organisiert. In Großbetrieben ab 250 Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2022 lediglich 32,8 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 42,0%). In Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) waren es 19,1 % (Steiermark: 14,8 %), in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 28,2 % (Steiermark: 22,0 %) und in Mittelbetrieben (50–249 Beschäftigte) 19,9 % (Steiermark: 21,2 %). Zu den größten Industrieunternehmen der Region zählten MAGNA Powertrain, TDK Electronics, Remus, G.L. Pharma sowie Umdasch Store Makers.

Das Gründungsgeschehen war 2022 nach vorläufigen Zahlen mit 4,3 Unternehmensneugründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7) bzw. 844 Neugründungen etwas unterdurchschnittlich ausgeprägt. Ohne Berücksichtigung von selbstständigen Personenbetreuern betrug die Gründungsintensität bei 735 Neugründungen 3,7 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 3,8).

Im Jahr 2022 wurden in der Region 970.802 touristische Nächtigungen gezählt, was 7,5 % der Nächtigungen in der Steiermark entsprach. Vor allem Leibnitz (2022: 631.666 Nächtigungen) ist mit der Südsteirischen Weinstraße und den zahlreichen Buschenschänken ein beliebtes Tourismusgebiet. Doch auch Deutschlandsberg (2022: 192.946 Nächtigungen) und Voitsberg (146.190 Nächtigungen) verfügen über ein touristisches Angebot von regionaler Bedeutung. Im Jahr 2022 kam es trotz Corona zu Zuwächsen, die Zahl der touristischen Nächtigungen lag um +12,6 % über dem Vorjahreswert. Zudem ist die Region Naherholungsgebiet für Menschen aus dem Zentralraum Graz.

Die Nächtigungsichte war unterdurchschnittlich, 2022 betrug diese 4,9 Nächtigungen je Einwohner (Steiermark: 10,4). Gäste kommen vorwiegend im Sommerhalbjahr bzw. im Herbst in der Zeit der Weinlese. Nur 19,9 % der Nächtigungen waren 2022 dem Winterhalbjahr zuzurechnen, was den geringsten Anteil unter den steirischen NUTS-3-Regionen darstellt. Die Auslastung der Betriebe lag mit 25,7 % unter dem Steiermarkdurchschnitt von

34,9 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 2,5 Nächtingungen je Ankunft vergleichsweise kurz (Steiermark: 3,2).

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2023): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2023): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2023): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2023): www.wibis-steiermark.at